

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 36 (1913)

Vorwort: Vorbemerkung
Autor: Escher, Hermann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbemerkung.

Mit dem vorliegenden Bande schließt die neue Folge des Taschenbuchs ab. Die Herausgeber verzichten darauf, die Unternehmung auf eigene Rechnung weiterzuführen, und der gegenwärtige Redaktor, der die Geschäfte im Jahre 1883 von Herrn F. D. Pestalozzi übernommen hat, legt sein Amt nieder. Es gereicht ihm jedoch zur Freude, gleichzeitig mitteilen zu können, daß das Taschenbuch trotzdem nicht eingeht. Unterstützt durch Subventionen der bisherigen Herausgeber und der Antiquarischen Gesellschaft wird die bestehende Kommission das Unternehmen weiter führen. Die Redaktion zu übernehmen erklärte sich in verdankenswerter Weise für die Jahrgänge 1914 und 1915 Herr Staatsarchivar Dr. H. Nabholz, für die folgenden Herr Prof. Dr. J. Häne bereit. Mögen die alten Freunde auch in Zukunft unserer Publikation treu bleiben und recht viele neue ihr ihre Unterstützung zuwenden.

Zürich, Anfangs Dezember 1912.

Für die Kommission und die Redaktion:

Dr. Hermann Escher.